

**LASST DEN MUT NICHT SINKEN, SEID STARK UND ARBEITET WEITER!
DENN ICH, DER HERR, DER ALLMÄCHTIGE GOTT, STEHE EUCH BEI.
ICH HALTE, WAS ICH VERSPROCHEN HABE. MEIN GEIST BLEIBT BEI EUCH.
HABT ALSO KEINE ANGST.**

Haggai 2.4+5

Liebe Mutter

Diese Aufmunterung und Zusage gab Gott seinem Volk, als sie am Wiederaufbau des Tempels waren. Auch wir sind Bauarbeiterinnen. Mit unseren Gebeten bauen wir die geistlichen Schutzmauern um unsere Kinder und Schulen. Ich habe den Eindruck, dass der Herr auch zu uns sagt: **«Lasst den Mut nicht sinken, seid stark und arbeitet weiter! Denn ich, der Herr, der allmächtige Gott, stehe euch bei.»**

Wie schnell lassen wir uns doch manchmal entmutigen und frustrieren? Genau darauf hat der Feind es abgesehen. Wenn wir der Mutlosigkeit aber keinen Raum geben, können uns die sorgenvollen Gedanken nicht schwächen. Wir werden innerlich stark und dadurch handlungsfähig. Gott fordert uns auf, den Bau der Mauer trotz allen Widerständen fortzusetzen. Es ist ein Vorrecht, zu seinen Bauleuten gehören zu dürfen. Der Herr möchte, dass wir trotz Hindernissen, Anfeindungen und Herausforderungen nicht den Mut verlieren und mit Ausdauer dranbleiben. Er verspricht uns: **«Ich stehe euch bei!»** Das gibt uns die Garantie, dass der Bau gelingen wird. Denn Gottes Möglichkeiten sind nie erschöpft. Schauen wir nicht auf das bescheidene Baumaterial und unsere eigene beschränkte Kraft, sondern auf den, der sagt, dass er mit uns ist!

«Ich halte, was ich versprochen habe.» Auch uns hat der Herr ein Versprechen gegeben: Die betenden Mütter in unserem Land so zahlreich zu machen wie die Sterne am Himmel! Dieses Versprechen gilt! Nehmen wir Gott beim Wort und rechnen wir damit, dass er sein Versprechen hält.

«Mein Geist bleibt bei euch. Habt keine Angst!» Das ist die Bestätigung der Gegenwart Gottes und gleichzeitig der Hinweis darauf, dass wir es selbst nicht schaffen. Gott betont dies in Sacharja 4.6: **«Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen.»** Der Bau der Mauer wird nur durch seinen Geist, das heisst, durch seine göttliche Kraft, gelingen. Weder unsere menschlichen Bemühungen noch unser Durchhaltevermögen werden ausreichen, um das Bauwerk zu vollenden. Wir brauchen uns vor der grossen Aufgabe und der damit verbundenen Arbeit nicht zu fürchten. Der Herr beschenkt uns immer wieder aufs Neue mit seiner Kraft. Wir müssen uns auch nicht Sorgen machen, ob wir es durchstehen werden. Wir dürfen uns einfach in seine liebenden Vaterarme fallen lassen. Er ist die Quelle des Lebens, er ist der gute Hirte, der uns alles zur Verfügung stellt, was wir für den Mauerbau brauchen.

Auch wenn unsere Arbeit nur Stückwerk ist, unser Einsatz hat Verheissung: **«Setzt euch für den Herrn ganz ein; denn ihr wisst, nichts ist vergeblich, was ihr für ihn tut.»** 1. Korinther 15.58

Auf, lasst uns gemeinsam bauen...

In Liebe

Cornelia Amstutz
Landeskoordinatorin

ZUM ABSCHIED VON KARIN NEUKOMM



Seit zwanzig Jahren ist Karin Teil von Moms in Prayer. Über all die Jahre war sie nicht nur eine begeisterte Beterin, sondern auch bereit, mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen; zuerst als Kontaktperson, später als Gebietskoordinatorin und in den letzten Jahren als Regionalkoordinatorin von Zürich, Schaffhausen und Zug. Mit viel Liebe, Hingabe und einem dienenden Herzen setzte sie sich für MIP ein. Nun hat sie ihre Leitungsverantwortung abgegeben.

«Vor 20 Jahren startete ich, nach der Konferenz in Winterthur (2002), mit einer Freundin meine erste MIP-Gruppe. Ich bin sehr dankbar für diese kostbaren Jahre, in denen mein persönlicher Glaube wachsen und sich vertiefen durfte, in denen wunderbare Freundschaften gewachsen sind und in denen ich immer wieder nur staunend danken konnte, wie herrlich und liebevoll Gottes Pläne sind. Die gemeinsamen Gebetsstunden waren immer ein Ort der Ausrichtung auf IHN, egal wie die Situation war und eine grosse Ermutigung und Stärkung. Immer war es eine gewonnene Stunde. Ja, Gott ist und bleibt treu. ER allein ist heilig!

Nun ist die Zeit gekommen für andere Aufgaben und ich bin freudig gespannt, wie ER mich weiterführen wird. So verabschiede ich mich dankbar aus allen Leitungsaufgaben bei MIP, werde aber in meiner Gebetsgruppe vor Ort weiterbeten, inzwischen auch als Grossmuetti. Herzlichen Dank allen, die ein Wegstück mit mir gegangen sind. Ihr wart eine grosse Bereicherung in meinem Leben und habt Segensspuren hinterlassen. Danke!»

Von ganzem Herzen danken wir dir, liebe Karin, für deine jahrelange treue Mitarbeit, deine Hingabe und Liebe. Du warst ein Segen für uns und wir werden dich vermissen! Auf deinem weiteren Lebensweg und in deinen neuen Aufgaben wünschen wir dir alles Liebe, alles Gute und den reichen Segen Gottes!

BITTET DEN HERRN, DASS ER NOCH MEHR ARBEITER SCHICKT, DIE SEINE ERNTE EINBRINGEN! Matthäus 9.38

In diesem Newsletter gelangen wir mit einem dringenden Anliegen an euch. Bitte betet, dass der Herr mehr Mitarbeiterinnen schenkt, die sich mit uns dafür einsetzen, dass für jede Schule in der Schweiz gebetet wird.

Wir brauchen dringend mehr Mitarbeiterinnen, sei es Teamfrauen, Kontaktpersonen, Gebiets- oder Regionalkoordinatorinnen. Auf allen Ebenen fehlt es uns an Leiterschaft. Dies spitzt sich immer mehr zu. Es wird zunehmend schwieriger Frauen zu finden, die bereit sind, ehrenamtlich bei Moms in Prayer mitzuarbeiten und sich für Gottes Reich einzusetzen. Wenn Mitarbeiterinnen, die jahrelang treu bei MIP gedient haben, ihren Dienst abgeben, ist oft niemand da, der in ihre Fussstapfen tritt und Verantwortung übernimmt.

Der MIP-Gebetsdienst ist so wichtig. Das Gebet für die Kinder und Schulen darf nicht aufhören! Es geht darum, dass die heranwachsende Generation gerettet wird und in ihre, von Gott gegebene, Bestimmung kommt. Aber was ist, wenn niemand mehr bereit ist, sich zu investieren, dass Moms in Prayer bekannt gemacht wird und neue Mütter dazustossen, damit jede Schule Gebetsunterstützung erhält? Was, wenn niemand mehr betend und unterstützend hinter den MIP-Gruppen steht?

Betet, dass neue Leiterschaft aufsteht und die Lücken gefüllt werden. **Prüft für euch persönlich, ob nicht ihr diejenigen seid, die aufstehen und Verantwortung übernehmen sollten.** Seid offen für Gottes Reden und mutig, wenn ihr spürt, dass ihr gemeint seid. Wen ER beruft, den befähigt er. ER ist es, der sein Werk durch euch tut. Es ist ein Vorrecht, ein Werkzeug in seiner Hand zu sein. Wir warten auf euch!

WAS IST SHINE?



Wir sind SHINE. Mit «wir» ist aber mehr gemeint als nur die lieben Menschen, die auf diesem Bild zu sehen sind.

SHINE IST EINE BEWEGUNG VON JUNGEN HOFFNUNGSTRÄGERN, DIE IN DER GANZEN WELT AUFSTEHEN UND IHR LICHT WEITERGEBEN.

Diese Bewegung existiert in verschiedenen Formen und bewegt sich in unterschiedlichen Lebensbereichen: Unsere SHINE Groups sind Schüler, die sich selbstständig an ihren Schulen treffen und sich dort gegenseitig im Glauben ermutigen und ihr Umfeld positiv prägen. Für die inhaltliche Gestaltung ihrer Treffen bieten wir ihnen inspirierende Materialien und regelmässigen, persönlichen Kontakt an und wir coachen sie beim Leiten ihrer Group. An SHINE Events haben Jugendliche die Möglichkeit, mit ihren Freunden ein Highlight-Moment zu teilen und sich neu für Jesus zu begeistern. Der SHINE Lifestyle ist das Herzstück unserer Bewegung, das sich durch alle Bereiche durchzieht. Ob als Podcast, Social Media Challenge oder fairer christlicher Kleidung - wir möchten die Jugend dazu motivieren, sich aktiv mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen und ihn in die Welt hinauszutragen.

SHINE ist eine Bewegung von Jugendlichen, welche die Liebe Gottes reflektieren wollen, um damit eine nachhaltige Veränderung in der Welt zu sehen, in der sie leben.

REFLECTING GOD'S LOVE.



SHINE

START VOM GEBETSIMPULSE-APP

KRAFTVOLL UND VERNETZT BETEN FÜR UNSERE NATION



Ist es möglich, dass Wirtschaftsleute für Schulen, Lehrer für Bauern oder Politiker spontan für das Wetter beten?

Ja, das ist möglich! Im Jahr 2019 erhielt ich eine Vision, die mich nicht mehr losliess. Ich sah die Schweiz und überall viele, tausende einzelne Beter und auch bestehende Gebetsnetzwerke wie z.B. Moms in Prayer vernetzt über ein Gebets-App.

Alle beteten spontan für das Gleiche. Eine Welle der Fürbitte erfasste die Christen und sie bewirkten mit ihren einfachen, kurzen Gebeten unglaubliche Wunder für unsere Nation. Es war enorm stark und darin wurde allein Gott verherrlicht.

Nun haben wir am 2.2.2022 das Gebetsimpulse-App gestartet und einige Vernetzungspartner sind schon dabei. Wir wollen gemeinsam, jederzeit, schweizweit, schnell, unkompliziert, jeder an seinem Ort, für das gleiche Anliegen in unserer Nation beten.

Moms in Prayer im App

Was uns sehr begeistert ist, dass Moms in Prayer schon aktiv ein Teil des Apps ist und wöchentlich Gebetsanliegen rein gibt. Diese können auch per Pushnachricht erhalten werden und viele Beter aus anderen Bereichen werden auf diese Anliegen aufmerksam und beten mit.

Inputs, Lehre und Blogs

Es werden laufend hilfreiche Inputs, Inspirationen und Visionen ins App gestellt, in denen man einfach stöbern kann. Das Ziel ist, dass jeder Beter ausgerüstet wird, mit einer Vielfalt von Blogs aus verschiedenen Bereichen.

- Christen werden ausgerüstet in Autorität zu beten.
- Sie stehen in Einheit ein fürs Reich Gottes.

Ist es möglich im gestressten Alltag Zeit zu finden für Gebet? Ja! Es braucht nicht viele Worte, um kraftvoll zu beten. Wenn tausende Christen ein kurzes Gebet aussprechen, hat das eine enorme Auswirkung.

Sei dabei und werde ein Teil von dieser Vernetzung, es ist nicht mehr Aufwand, sondern eine Ergänzung und Bündelung von Gottes Anliegen in unserer Nation.

Anleitung App Installation:

Scanne diesen QR-Code oder gib im Store den Suchbegriff «Gebetsimpulse» ein, um die App herunterzuladen. Vergiss nicht, dich in der App unter «Über uns/Infos» > «Anmeldung Profilverwaltung» zu registrieren, um dadurch an alle Informationen zu gelangen.

Susanne Wespi





NEWSLETTER JUNI 2022

Wer die Arbeit von Moms in Prayer Schweiz gerne finanziell unterstützen möchte, kann mit beiliegendem Einzahlungsschein eine Spende überweisen.

Wir danken für jede Spende! Sie ermöglicht, dass wir unsere Arbeit auch in Zukunft tun können!